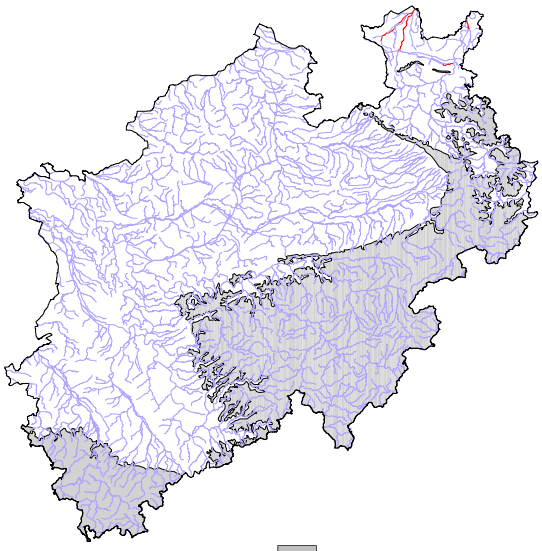
FiGt 19 — unterer Brassentyp nördliches Tiefland

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = 0 - 50 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	5 = sehr gering: < 0,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	4 = sommerwarm, 20 - 25 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische 2 = Fluss- Auenfische 3 = Fische der Auengewässer
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material) 4 = organische und weiche Substrate (hohe organische Anteile mit Sand und geringen kiesigen Anteilen)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	4 = großer Fluss: 30 bis 100 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	4 = langsam und träge

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Rotauge	5 - 15	L	12,5
Barsch	5 - 10	L	12,5
Steinbeißer	5 - 10	L	10
Brassen	5 - 10	L	9,1
Gründling	1 - 15	L	9
Güster	1 - 5	L	9
Rotfeder	1 - 5	L	6,7
Hecht	1 - 10	L	5,1
Kaulbarsch	1 - 2	L	5,1
Aal	1 - 5	W	3
Schleie	1 - 5	tA	2,5
Dreistachliger Stichling	1 - 2	tA	2,5
Bitterling	1 - 2	tA	2
Hasel	1 - 2	tA	1,9
Moderlieschen	1 - 2	tA	1,7
Aland	1 - 2	tA	1,5
Quappe	1 - 5	Q	1,5
Ukelei	1 - 2	tA	1,5
Döbel	0,1 - 1	B	0,9
Neunstachliger Stichling	< 1	B	0,9
Schmerle	0,1 - 1	B	0,5
Finte	< 1	W	0,1
Schlammpeitzger	< 1	B	0,1
Karausche	< 1	B	0,1
Maifisch	< 1	W	0,1
Flussneunauge	< 1	N	0,1
Bachneunauge	<1	N	0,1

L = Leitart, W = Wanderfische, tA = typspezifische Art, Q = Quappe, B = Begleitart, N = Neunauge

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Fischereiberater Kreis Minden-Lübbecke (Herr Uphoff)
- Gutachten NZO-GMBH & ARGE WASSER (2004)

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 76 Probestrecken mit summierten 12.974 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) aus der LAFKAT-Datenbank zur Verfügung. Mit dem zusätzlichen Expertenwissen ergibt sich daraus eine große Datenbasis zur Referenzableitung.

Bemerkungen

Der hohe Dominanzanteil des Aals in der technischen Referenz leitet sich aus den Best-of Daten der Alten und der Neuen Großen Aue sowie aus Experteneinschätzung ab.

FiGt 19	unterer Brassentyp nördliches Tiefland

Kurzbeschreibung

Die Abgrenzung des Fischgewässertyps umfasst Gewässerabschnitte der Gehle, der Großen Aue, der Bastau und des Großen Dieckflusses im Bereich des Westfälischen Tieflandes. Die berücksichtigten Gewässerbereiche weisen ein sehr geringes Gefälle und sommerwarme Wassertemperaturen auf. Weichsubstrate und organische Substratanteile dominieren. Neben Flussfischarten bilden hier Fluss-Auenfische und Auenfische prägende Teile der Fischzönose.

Dokumentation der Typabgrenzung

Neben den gewässermorphologischen Beschreibungen der LUA-Typologie wurden Informationen des Kreisfischereiberaters Minden-Lübbecke (Herr Uphoff) zur historischen Situation berücksichtigt. Außerdem wurden die Ergebnisse einer Untersuchung im Bereich der Großen Aue einbezogen (vgl. NZO-GMBH & ARGE WASSER 2004). Weitere Informationen lagen aus den aktuellen und historischen Analysen der Fischartenverbreitungen vor.

Der Fischgewässertyp umfasst folgende Fließgewässertypen:

- sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- sandgeprägter Fluss des Tieflandes und
- kiesgeprägter Fluss des Tieflandes.

Vom FiGt 27 (unterer Brassentyp Tiefland) weicht dieser Typ insbesondere durch das geringere Artenspektrum ab. Speziell fehlen im FiGt 19 die Wanderfischarten Lachs und Meerforelle sowie Fluss- und Meerneunauge.